

Z

Demnächst erscheint:

Edmond und Jules de Goncourt

Tagebuchblätter

verdeutschte und eingeleitet

von

Dr. Heinrich Stümcke.

Preis der Einzelausgabe (resp. nach 1. Okt. 05):

Brosch. M 5.— ord., M 3.75 no., M 3.35 bar.	} Freiexplre. 7/6.
In Lwd. geb. M 6.— ord., M 4.50 no., M 4.— bar.	
In Leder geb. M 7.— ord., M 5.25 bar.	

Preis bei Subskription (resp. bis 1. Okt. 05):

Brosch. M 2.50 ord., M 1.75 no. und bar.	} Freiexplre. 7/6.
In Lwd. geb. M 3.— ord., M 2.10 no. und bar.	
In Leder geb. M 4.— ord., M 2.80 bar.	

Bei Bestellung bis 1. April 1 Probe-Expl. und 1 Probe-Partie mit 50% auf den Subskriptionspreis.



Die Tagebücher der Brüder Goncourt gehören ohne Zweifel zu den feinsten Erzeugnissen modern französischen Esprits und zu den Standard-works der gesamten Memoiren-Literatur. Abgesehen von der präcisen, brillanten Form bieten diese Memoiren auf jeder Seite neue, interessante Details aus dem intimen Leben der grossen Pariser Gesellschaft und speziell bedeutender Künstler und Künstlerinnen der letzten 20 Jahre. Man erinnert sich noch des Skandals, den die ersten Veröffentlichungen dieser Tagebücher in der französischen Bourgeois-Welt hervorriefen; jetzt, wo alles vollständig in sich abgeschlossen vorliegt, wo die alle Schroffheiten glättende Zeit eine sachliche Wertschätzung des hochbedeutenden Werks herbeigeführt hat, ist wohl auch für Deutschland der richtige Moment zur Publikation gekommen.

Kein Freund französischen Geistes und französischen Schrifttums, ja kein Literaturfreund überhaupt wird an dieser exquisiten Publikation, die einer unserer bewährtesten deutschen Interpreten und Feinschmecker in literarischen Sachen vermittelt hat, und die der dritten Serie der Kulturhistorischen Liebhaber-Bibliothek zur besonderen Zierde dient, vorübergehen können.

Da sich dieser Band ganz besonders zur Erwerbung von Subskribenten auf die neue Serie der Kultur historischen Liebhaber-Bibliothek eignet, haben wir uns entschlossen, ihn bis 1. Oktober d. J., d. h. bis zu dem Termin, an dem wohl der letzte Band der 3. Serie resp. Band 30 der Kollektion abgeschlossen vorliegen dürfte, zum Subskriptionspreise auch einzeln zu liefern, und wir werden ausserdem diesen Band mit dem Bar-Rabatt von 33 $\frac{1}{2}$ % bei Abrechnung zu Anfang des 4. Quartals 1905 in Kommission liefern.

Wir bitten die Herren Kollegen, diesmal von unseren Verlangzetteln, auch von den Kommissionszetteln, recht umfangreichen Gebrauch zu machen, da wir diese Kommissionsbestellungen als massgebend für die geplante Verwendung für unsere ganze Kollektion betrachten werden. Entsprechend den jetzt eingehenden Bestellungen, werden wir auch die neuen, sehr effektiv ausgestatteten Subskriptions-Prospekte liefern, ferner spätere Bände in Kommission geben, die wir im Börsenbaltt nur ganz kurz oder gar nicht, da nur für enge Subskription bestimmt, anzuzeigen gedenken.

Berlin und Leipzig, 8. März 1905.

Magazin-Verlag Jacques Hegner.